

Liebe Leserinnen und Leser,

bitte lesen Sie heute:

Abgeltungssteuer – noch 118 Tage zur Korrektur
Selbständige verlieren Krankengeldanspruch
Altersvorsorge – Vermögensverlust durch Inflation

Wiederholt haben wir bereits darauf hingewiesen, dass ab 01.01.2009 alle Erträge aus neu investierten Geldern mit der **25 %igen Abgeltungssteuer** belegt sind. Deshalb sollten Sie Ihre Vermögensanlagen darauf prüfen lassen, ob sie den Steuervorteil, den diese genießen für alle Investments (außer Zertifikaten), die Sie noch in diesem Jahr eingehen oder bereits im Depot haben, langfristig erhalten können. Deshalb sollten Sie hoch spekulative Depotbestandteile liquidieren und in geringer volatile Werte investieren. Letztlich empfehlen wir, die derzeit relativ günstigen Kurse zu nutzen, um darüber hinaus verfügbare Beträge in diesem Jahr noch zu investieren und damit die Steuerfreiheit dafür zu sichern.

Außerdem empfehlen wir abzuwägen, ob Geld statt in Fondssparpläne zukünftig nicht sinnvoller in einem flexiblen Versicherungsvertrag gespart werden sollten. Das **Ergebnis nach Steuern** und die geplante Laufzeit sollten als Entscheidungskriterien dazu heran gezogen werden.

Die online-Ausgabe des Wirtschaftsmagazins „impuls“ weist darauf hin, dass viele **Selbständige** im Zuge der Gesundheitsreform Ihre **finanzielle Absicherung im Krankheitsfall** bis zum Jahresende **neu regeln** müssen. Betroffen sind freiwillige Mitglieder der Gesetzlichen Krankenversicherung, die hauptberuflich selbständig erwerbstätig sind. Hier könnte u. a. eine private Krankentagegeld-Versicherung eine kluge, weil flexible, Lösung sein. Aber auch über private Zusatzversicherungen könnten Sie mit uns reden, um spezifische Risiken vernünftig abzusichern.

Das Thema **Altersvorsorge** haben wir bereits des Öfteren angesprochen. Eine im August diesen Jahres veröffentlichte Studie (Kundenmonitor Assekuranz 2008) ist uns Anlass, es wieder zu thematisieren. Zunächst einige Ergebnisse aus dieser Studie. Demnach verfügen 52 % der Bundesbürger zwischen 18 und 59 Jahren nach eigenen Angaben über kein ausreichendes Niveau der Altersvorsorge.

Unter den 18- bis 35-jährigen waren nur 48 % über dieses Thema informiert und 54 % vermeiden die Auseinandersetzung mit ihrer persönlichen Alterssicherung.

Die Bereitschaft, in den nächsten 12 Monaten in die private Vorsorge zu investieren ist mit 25 % der Befragten 3 % geringer als im Jahr 2005.

Bei den Vorsorgebereiten liegt die Bereitschaft (bei einem Teil auch die Möglichkeit dazu) im Mittel bei 90 Euro pro Monat.

Hier spielt wohl das gestiegene Kostenniveau besonders bei Lebensmitteln und Energie sowie im Gesundheitswesen eine entscheidende Rolle. Andererseits wird

nicht davon auszugehen sein, dass sich das zukünftig entscheidend verbessert. Was aber heute mit Sicherheit schon gesagt werden kann, ist, dass das Niveau der gesetzlichen Renten dies nie mehr ausgleichen wird. Das heißt doch **Private** **Vorsorge** oder **soziales Netz**. Wie groß die Maschen dieses sozialen Netzes in Zukunft sein werden, ist ebenso unbestimmt – enger werden diese eher nicht.

Einen weiteren Aspekt des Vermögensaufbaus zur Alterssicherung sollten Sie nicht außer Acht lassen. Nach 15 Jahren moderater Geldentwertung ist die Inflation wieder ein Thema. Bei einer Rendite von 3 bis 4 Prozent haben Sie noch kein Geld verdient, sondern die derzeitige Inflation ausgeglichen. Bei der Investition in Sparanlagen, Anleihen oder Immobilienfonds entsteht dadurch zusätzlicher Handlungsbedarf für Ihre Vermögensstrukturierung.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Spätsommer und sind immer für Sie erreichbar.

Wir beraten Sie gern,

schicken Sie uns eine e-mail an

info@aconto-finanz.de

oder rufen Sie uns an: **0 371 404 67 67.**

Gern vereinbaren wir einen Termin mit Ihnen.